

Galopprenntag der Wohnungsbaugenossenschaften im Magdeburger Herrenkrug

Große Überraschung durch „Namastee“ und Steffi Reichert

Reichlich 4000 Zuschauer erlebten den 3. und letzten Galopprenntag 2009 auf den Rennwiesen im Magdeburger Herrenkrug. Für die große Überraschung sorgten dabei die dreijährige Stute „Namastee“ des Magdeburger Trainers Frank Kurz, geritten von der Magdeburgerin Steffi Reichert.

Von Klaus Kahmann

Magdeburg. „Das war – auch Dank unserer Partner von den Magdeburger Wohnungsbaugenossenschaften – ein gelungener Abschluss des Rennjahres“, zeigte sich Ulf Krüger, der Präsident des Magdeburger Rennvereins, nach dem Renntag recht zufrieden. Trotz schlechten Wetters gab es einen großen Zuspruch und mit 68 023 Euro – davon immerhin 30 583 auf dem Platz – einen ansprechenden Wettersatz.

Als krasser Außenseiter war „Namastee“ in das dritte Rennen gegangen, doch dann kam die große Überraschung. Die dreijährige Stute übernahm unter der Reiterin Steffi Reichert sofort die Führung und ließ sich bis ins Ziel nicht mehr überraschen. „Das war so geplant. Dafür arbeiten wir auch 14 Stunden am Tag“, freute sich der Magdeburger Besitzer und Trainer Frank Kurz.

Steffi Reichert, die eigentlich aufhören wollte und auch auf

Drängen des Trainers noch einmal eine Lizenz beantragt hatte, feierte so bei ihrem ersten Ritt 2009 gleich einen tollen Sieg. „Ich sollte von vorn reiten, habe aber nicht geglaubt, dass sie den letzten Abschnitt noch so toll durchhält. Eigentlich ist Namastee ja ein „1200-Meter-Pferd“, so die Siegerin des Rennens über 1300 Meter.

Der Hauptlauf, ein Ausgleich III über 1800 Meter, ging an „Ponticello“ aus dem Stall des Thüringer Trainers Manfred Türk, geritten von Pascal Jonathan Werning. „Kompliment an den Trainer, was der aus dem von vielen schon abgeschriebenen Pferd gemacht hat“, dankt Werning dem Coach. Der wiederum führte seinen Erfolg darauf zurück, dass er „Ponticello“ viel Zeit zur Entfaltung gelassen habe, ehe er ihn ins Rennen schickte. „Das Pferd muss nicht laufen müssen, es muss laufen wollen“, so sein Motto in dieser Hinsicht.

Ergebnisse:

I: Wounderwall (Schulepov) – Giant Gino – Pangea O; 15 – 10/10 – 19/34
II: Le Berlin (Bojko) – Ishan – Magellanes; 45 – 10/11/10 – 341/729
III: Namastee (Reichert) – Glad Royal – Twin Star; 227 – 27/28/24 – 3280/61 680
IV: Ponticello (P. J. Werning) – Tremolo – Finca; 55 – 20/31 – 232/682
V: La Belle (M. Murke) – Deep Sleep – Tamachita; 73 – 25/19/16 – 772/1188
VI: Durani (Weißmeier) – Candy Frank – Le Papillon; 20 – 15/57/18 – 698/4102
VII: Tremendous (P. J. Werning) – Bombalík – Kingmeringue; 50 – 16/15/17 – 255/987



Marian Weißmeier feiert seinen Sieg im sechsten Lauf, dem Amateurrennen.
Foto: Eroll Popova